

## Holocaust Education – IWalks

App-basiertes Lernen an Originalschauplätzen und im Klassenzimmer.



### APP "IWalk – USC Shoah Foundation"

Die IWalk-App ist ein Lernangebot der USC (University of Southern California) Shoah Foundation, mit der der OeAD über sein Holocaust Education Programm ERINNERN:AT seit vielen Jahren kooperiert.

#### Was finden Sie in der IWalk-APP?

Die IWalk-App kombiniert Zeitzeuginnen- und Zeitzeugen-Berichte aus dem Visual History Archive der Shoah Foundation mit weiteren Primärquellen wie etwa Karten und Fotografien. Schüler/innen, Studierende, Lehrende und andere Besucher/innen lernen an historischen Originalschauplätzen über Aspekte der Geschichte des Holocaust und setzen sich mit der Erinnerung daran auseinander. Mittlerweile sind in der App zahlreiche Rundgänge in 16 Ländern (Europa, Kanada, USA) und in vielen Sprachen verfügbar.

#### An wen richtet sich die App?

Das IWalk-Angebot richtet sich an Menschen ab 14 Jahren, die idealerweise bereits über ein Vorwissen zum Thema Nationalsozialismus und Holocaust verfügen. Die jeweils etwa 1,5-stündigen Bildungsformate können das schulische Lernen über den Nationalsozialismus vertiefen, bspw. im Rahmen einer Wien-Exkursion. Die App macht die Arbeitsergebnisse für Lehrkräfte über die Lernplattform IWitness einsehbar. So können Schüler/innen den IWalk auch eigenständig durchführen.

Die IWalk-App kann kostenlos im App Store/Play Store heruntergeladen werden und wird von Android und IOS unterstützt.

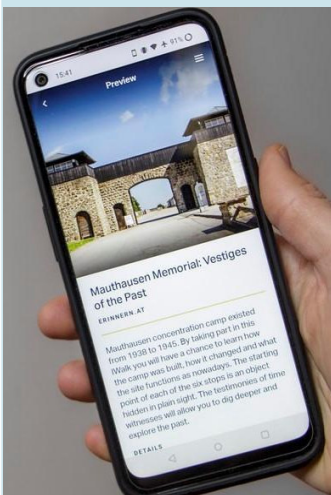
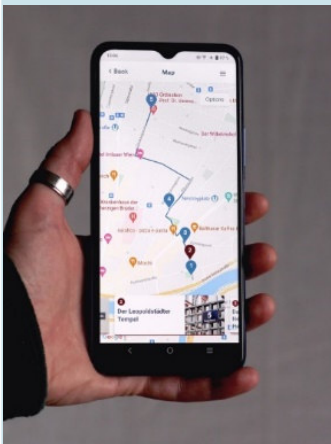
### Die Walks

#### Der IWalk „Mauthausen Memorial. Spuren eines Verbrechens“

Der virtuelle Rundgang „Mauthausen Memorial. Spuren eines Verbrechens“ ermöglicht ein historisches Lernen zur Geschichte des Konzentrationslagers Mauthausen vor Ort oder auf Distanz. Er lädt auch dazu ein, über heutige Formen des Erinnerns nachzudenken.

#### Der IWalk „Jüdisches Leben im 2. Wiener Gemeindebezirk vor der Shoah“

Dieser Rundgang widmet sich jüdischem Leben in Wien vor der Shoah. Er zeigt die Vielfalt jüdischer – religiöser, säkularer und kultureller – Lebenswelten und Institutionen im Bezirk Leopoldstadt. Am Weg durch den 2. Bezirk hören Schüler/innen und andere Nutzer/innen von Holocaust-Überlebenden, die in Video-Interviews von ihrer Kindheit und Jugend in der Leopoldstadt erzählen. Anhand der Wiener Lokalgeschichte werden komplexe Themen wie Identität, Assimilation, Sichtbarkeit, Antisemitismus und religiöses Leben anschaulich gemacht. Vertieft werden diese Geschichten durch Reflexionsfragen, die in der App selbständig beantwortet werden können.



Website:



OeAD-GmbH  
Ebendorferstraße 7, 1010 Wien  
T +43 1 53408-0, [www.oead.at](http://www.oead.at)